

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 61 (1990)
Heft: 12

Vorwort: Editorial
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
Wieder geht ein Jahr zu Ende:
«Nur in unserer beschränkten
Anschauung verteilt sich das
Leben auf Jahre, in Wahrheit
ist das Leben unser Werk»
(Paul Ernst). Das würde be-
deuten: Für die Rückschau
gilt das Ganze, der Zusam-
menhang. Erst die Summe der
Jahre fügt die einzelnen Teile
zum eigentlichen Ergebnis zu-
sammen. Trotzdem, ein Blick
auf dieses einzelne VSA-Jahr
1990 sei erlaubt.



Die letzten zwölf Monate haben wiederum viel gebracht. Wie manche Neuigkeit mit vielversprechenden Ansätzen fand – in Form einer kurzen schriftlichen Notiz – den Weg auf den Redak-
tions-Schreibtisch. Aber auch: Wie mancher Anruf kam, einfach so, um einmal den Kropf zu leeren, Sorgen und Nöte darzulegen, was gelegentlich im Gespräch doch wieder zu neuen Ideen führte. Die Redaktion hat sich zu einem lebhaften Betrieb entwickelt mit vielen guten Kontakten nach «draussen», wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten.

Ein Dankeschön für die zahlreichen Meldungen und Einladun-
gen.

Es ist uns längst nicht möglich, überall den vorgeschlagenen Be-
such abzustatten. Die eigentliche Redaktionsarbeit sollte ja auch
noch erledigt sein. Aber es ist schön zu wissen, dass man willkom-
men ist und immer wieder in den Heimen herzliche Gastfreund-
schaft zu erfahren.

Doch nun zur vorliegenden Nummer.

Der Herbst, speziell der November, war geprägt durch Tagungen.

Doris Brunner, für die VSA-Leserinnen und -Leser keine Unbe-
kannte, hat für uns die Novembertagung in Zürich besucht und
berichtet über das Geschehen im Zürcher Kongresshaus. Der
zweitägige Anlass war dem Thema «Ethik im Heim» gewidmet.

Weiter finden Sie im Fachblatt Tagungsberichte aus Bremgarten,
Freiburg, vom Gottlieb-Duttweiler-Institut und aus Davos.

Die Stiftung St. Josefsheim in Bremgarten lud zu einer dreitägi-
gen Veranstaltung betreffs die Arbeit mit schwer Geistigbehin-
derten ein. In den vergangenen Jahren hat sich die Behinderten-
hilfe auch für schwerbehinderte Menschen verbessert. Die Brem-
gartner Fachtagung sollte der Standortbestimmung in der
Heimerziehung von Schwerbehinderten dienen.

In Freiburg wurde das Leben von Geistigbehinderten in psychia-
trischen Kliniken diskutiert.

Sollen Geistigbehinderte eigentlich in psychiatrischen Kliniken
untergebracht werden? Und wenn ja, unter welchen Bedingun-
gen? Viel brisanter Gesprächsstoff für die Freiburger-Tagung.

Die folgenden Beiträge befassen sich mit dem Bereich des Alters.

Das Gottlieb-Duttweiler-Institut lud zu einem zweitägigen Sym-
posium über «Gedächtnistraining, für ein Altern mit lebenswer-
ter Zukunft» ein. Als Zielpublikum waren Fachleute und Interes-
sierte aus dem medizinischen, sozio-pädagogischen und geronto-
logischen Bereich angesprochen.

Seit 1977 erarbeitet bei der Migros die neugegründete Stelle für
Altersfragen Projekte, die zur Förderung der Lebensqualität im
Alter beitragen. Eines dieser Projekte ist das Gedächtnistraining
für ältere Menschen. Im Fachblatt finden Sie die GDI-Sympo-
siums-Beiträge von Prof. Hans-Dietrich Schneider und Prof.
Ernst Müller. Schneider befasste sich mit der grundlegenden Fra-
ge: «Warum lässt das Gedächtnis im Alter (manchmal) nach?» Prof.
Ernst Müller stellt uns für das Gedächtnistraining das Mo-
dell Migros, deutsche Schweiz, vor. (Die Migros wird übrigens
1991 erstmals Ausbildungskurse für AnimatorInnen für Ge-
dächtnistraining in Alters- und Pflegeheimen anbieten. Siehe In-
serat in dieser Nummer.)

Der VSA selber wird im März und Juni 1991 im Franziskushaus,
Dulliken, einen viertägigen Fortbildungskurs zum Thema «Ge-
dächtnistraining» durchführen.

Als Ergänzung zum Thema finden Sie in unserem Heft außer-
dem einen Beitrag von Doris Ermini und Prof. Hannes B. Stäheli.
Die beiden Autoren setzen sich mit der Frage der praktischen
Hilfe durch individuelle Beratung und Gedächtnistraining bei
dementen Patienten auseinander. Frau Ermini konnte vom VSA
übrigens als Referentin für den Dulliker-Kurs gewonnen werden.

«Alle möchten alt werden, keiner alt sein», betitelt Verena Thal-
mann vom Zürcher «Tages-Anzeiger» ihren Bericht über eine Ta-
gung in Davos, in welcher ebenfalls die Lebensqualität im Alter
als zentrale Frage im Mittelpunkt stand. Verena Thalmann und
Gret Grossmann waren in Davos mit dabei und stellten dem Fach-
blatt ihre Texte zur Verfügung.

In unserer Weihnachtsnummer sollen aber – traditionellerweise –
auch andere Themen nicht zu kurz kommen.

So die Ethik:

Nicht nur die TeilnehmerInnen der Zürcher Herbstagung befass-
ten sich mit Ethik. Auch die Schönbrunnertagung für Heimleiter
und Heimkommissionen stand im Zeichen der Ethik. Das Fach-
blatt erhielt die thesenartige Zusammenfassung der Schönbrunner
Tagung durch Pater Dr. Albert Ziegler.

Um ethische Werte geht es auch im Beitrag von Dr. theol. Lukas
Vischer, Bern. Anlässlich der Jubiläumsfeier «20 Jahre Betriebs-
gemeinschaft Bürgerheim Schaffhausen/Künzle Heim» referierte
er über «Alter – Grenze und neuer Lebensraum?» Vischer stellte
in seinen Ausführungen zu Beginn fest, «dass im Rhythmus der
Generationen in den vergangenen Jahren tiefgreifende Verände-
rungen eingetreten sind».

«Anders» sind auch unsere Beiträge «Der Schatz», «Schmücken
in den vier Jahreszeiten» sowie der Bericht über das Kloster von
Bigorio.

Recht umfangreich präsentiert sich der dreispaltige Teil. Eine de-
taillierte Besprechung der ebenfalls wichtigen Themen würde je-
doch den Rahmen dieser Seite bei weitem sprengen.

So bleibt mir, Ihnen für die kommenden Festtage und das neue
Jahr von Herzen alles Gute zu wünschen.

Ihre